**Pressesprecher
Bernd Sanders**Landeshaus
24100 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
Internet: <http://www.landsh.de/cdu-fraktion/>
e-mail: fraktion@cdu.landsh.de**PRESSEMITTEILUNG****Nr. 100/01 vom 1. März 2001****Brita Schmitz-Hübsch, Uwe Eichelberg und Peter Jensen-Nissen:
Forschungszentrum Borstel für interdisziplinäre BSE-Forschung
nutzen**

Eine Nutzung des Forschungszentrums Borstel zur interdisziplinären BSE-Forschung haben heute die stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Brita Schmitz-Hübsch, der wirtschaftspolitische Sprecher Uwe Eichelberg und der agrarpolitische Sprecher Peter Jensen-Nissen gefordert. In Schwarzenbek stehe die dafür benötigte räumliche Laborkapazität bereit. Dort gebe es ein leerstehendes Institut der Universität Berlin, das kostengünstig erworben werden könne. Die CDU-Landtagsabgeordneten waren jetzt im Forschungszentrum Borstel zu Gast und informierten sich über die dort geleistete Arbeit. Dabei mussten die CDU-Abgeordneten feststellen, dass die Realität des Biotechnologie-Forschungs-Dreiecks Lübeck-Kiel-Borstel längst nicht den Erwartungen entspricht, die von der Landesregierung geweckt worden seien.

Angesichts der Forschungskonkurrenz in Heidelberg, München und Leipzig könne Schleswig-Holstein allenfalls noch Weltgeltung in Nischenbereichen bekommen. Dazu könne auch die BSE-Forschung gehören, die gemeinsam mit der Uni Berlin und Kiel erfolgen könne.

Als bemerkenswert bezeichneten die CDU-Abgeordneten das Ausbleiben hoher Landesmittel für die Forschung in Borstel. Da der Standort in Südholstein nicht in der EU-Regional-Förderkulisse liege, sei das Institut auf Landeszuschüsse angewiesen, um seine Kapazitäten voll nutzen zu können. Dies entspräche dann auch den Ankündigungen des Wirtschaftsministers von vor einem Jahr.